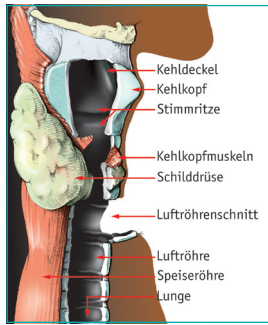


# Leben mit einem Tracheostoma

Als Tracheostoma bezeichnet man eine operativ angelegte Öffnung der Luftröhre nach außen. Die Gründe für einen solchen Eingriff sind sehr unterschiedlich. So kann z.B. nach Entfernen des Kehlkopfes, aufgrund einer Tumorerkrankung, nach neurologischen Erkrankungen oder nach Unfällen die Anlage eines



anatomischer Querschnitt

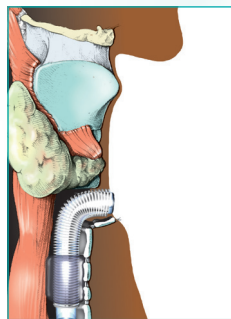
Tracheostomas notwendig werden.

Ebenso unterschiedlich wie die jeweiligen Erkrankungen sind auch die entsprechenden Versorgungsformen. Eine Vielzahl an Trachealkanülen und Hilfsmittel stehen für die Versorgung tracheostomierter Patienten zur Verfügung. Um die richtige Kanüle mit den richtigen Hilfsmitteln auszuwählen, bedarf es großer fachlicher Kompetenz. Eine ausführliche, sachkundige Beratung durch geschultes Personal ist die Grundlage einer optimalen Patientenversorgung.

Um eine fachgerechte Versorgung des Patienten im Home-carebereich zu gewährleisten, müssen die Trachealkanüle und die entsprechenden Hilfsmittel gezielt auf die Erfordernisse und die Umgebung des Patienten abgestimmt werden.

## Anlage eines Tracheostomas

Um die Verbindung der Luftröhre nach außen zu sichern und dem Patienten ein sicheres und leichtes Atmen zu ermöglichen, wird eine Trachealkanüle durch eine operativ angelegte Öffnung in die Luftröhre eingeführt. Die jeweilige Größe der Kanüle wird neben dem verwendeten Kanülenmaterial im wesentlichen durch den Durchmesser der



Tracheostoma

Luftröhre und des Tracheostomas bestimmt. Die Größe der Kanüle wird nach ihrem Innendurchmesser bestimmt. Der Außendurchmesser der Trachealkanüle ist ebenfalls relevant, da die beschränkten Platzverhältnisse in der Luftröhre nur einen gewissen Außendurchmesser der Trachealkanüle erlauben.

Je nach Hersteller und verwendetem Material unterscheidet sich das Verhältnis Außen- zu Innendurchmesser zum Teil erheblich. Generell gilt, je größer der Innendurchmesser, desto leichter kann der Patient atmen.

## Kanülenarten

Je nach Anforderung der Patienten stehen verschiedene Kanülen zur Verfügung:

### Trachealkanülen mit Cuff

Bei den sogenannten „geblockten“ Kanülen ist am körperseitigen Ende ein Ballon angebracht. Dieser Ballon dichtet im gefüllten Zustand die Luftröhre sicher ab. Solche Ballons, auch „Cuff“ genannt, werden bei Patienten mit Schluckbeschwerden oder bei beatmeten Patienten eingesetzt.



Trachealkanüle mit Cuff

Der Ballon verhindert ein Entweichen der Luft bei der Beatmung und ein Eindringen von Speisen in die Lunge. Um den Ballon mit dem optimalen, patientengerechten Druck zu füllen, gibt es spezielle Geräte, sogenannte Cuffdruckmesser. Der richtige Cuffdruck und dessen regelmäßige Kontrolle (mind. alle 8 Stunden) verhindert eine nachhaltige Schädigung der empfindlichen Luftröhrenschleimhaut. Unsachgemäß geblockte Trachealkanülen können die Schleimhäute der Luftröhre dauerhaft schädigen.



Cuffdruckmesser

### Trachealkanülen mit Innenkanüle

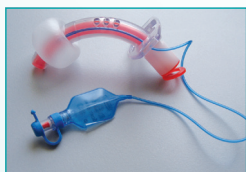
Patienten, die nicht beatmet werden, sind in der Regel mit Trachealkanülen versorgt, die auswechselbare Innenkanülen besitzen. Diese Innenkanülen reduzieren die Wechselhäufigkeit der eigentlichen Trachealkanüle, da sich das in der Innenkanüle gesammelte Sekret durch den Wechsel leicht entfernen lässt.



Trachealkanüle mit Innenkanüle

## Sprechkanülen

Für Patienten mit intaktem Kehlkopf und dadurch erhaltener Fähigkeit der Stimmbildung sind Kanülen mit einem sogenannten Sprechventil erhältlich. Bei einem Sprechventil wird durch eine Öff-



Sprechkanüle

nung in der Kanüle der Luftstrom beim Ausatmen in Richtung Kehlkopf geleitet. Die ausgeatmete Luft versetzt die Stimmbänder in Schwingungen und der Patient kann weiterhin mit der eigenen Stimme sprechen.

## Hautschutz

Trachealkanülen werden neben dem Material auch durch ihre Form und Stabilität unterschieden. Es gibt hochflexible, thermolabile und formstabile Kanülen. Diese können in ihrer Form gewinkelt oder auch kreisbogenförmig sein.

Trachealkanülen werden mit einer Halteplatte sowie einem entsprechenden Halteband am Patienten fixiert. Je nach Bedarf sind die Haltebänder dicker oder dünner gepolstert, länger oder kürzer, mit Haken- oder Klettverschluss versehen.

Um die Haut unter der Halteplatte zu polstern und evtl. austretendes Sekret aufzufangen, gibt es verschiedene Arten von Kompressen. Diese sind meist mit einem Schlitz versehen, damit die Kompresse um die Kanüle gelegt werden kann. Dadurch kann die Kompresse gewechselt werden, ohne dass die Kanüle entfernt werden muss. Verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit Kompressen aus Vliesstoff. Kompressen aus gewebter Baumwolle haben häufig eine „Sägewirkung“, die die Haut um das Tracheostoma zusätzlich reizt. Einige Kompressen sind auf der Hautseite zusätzlich mit speziellen Materialien beschichtet, die ein Festkleben auf der Haut verhindern.

Um zu vermeiden, dass bei einem Hustenstoß Sekret aus der Trachealkanüle geschleudert wird, bieten viele Hersteller sogenannte Hustenkappen an. Diese Hustenkappen fangen das Sekret auf und leiten es zur Kompresse ab.

## Künstliche Nasen

Patienten mit einem Tracheostoma atmen nicht mehr durch die Nase, sondern durch die Trachealkanüle direkt in die Luftröhre bzw. Lunge. Dadurch wird die eingeatmete Luft nicht mehr im Nasen-Rachenraum angewärmt und befeuchtet. Auch Staubpartikel und im ungünstigsten Falle sogar größere Fremdkörper können ungehindert in die Lunge eindringen. Die unmittelbar in die Luftröhre einströmende Luft führt zu einer verstärkten Sekret- und Borkenbildung, die das Atmen erschwert und den gesundheitlichen Zustand des Kanülenträgers beeinträchtigen kann. Um dies zu ver-

meiden, ist das Tragen von sogenannten „künstlichen Nasen“ bei der Versorgung mit Trachealkanülen inzwischen eine Standardmaßnahme.

Das Prinzip dieser künstlichen Nasen ist sehr einfach:

Beim Einatmen wird die Luft gefiltert, beim Ausatmen setzt sich die Feuchtigkeit und Wärme des Atems im Filtermedium ab und befeuchtet und erwärmt beim nächsten Atemzug die einströmende Luft.

Hilfsmittel, wie z.B. künstliche Nasen oder auch Beatmungsschläuche, werden direkt auf das äußere Ende der Trachealkanüle, dem sogenannten Normkonnektor, aufgesetzt.

## Endotracheale Absaugung

Bei vielen Tracheostomapatienten ist eine ausreichende Bronchialtoilette durch „Abhusten“ nicht zu erreichen. Die häufigsten Gründe hierfür sind die zusätzliche Schleimproduktion z.B. durch die Reizung der Trachealkanüle oder Mikrospiralien sowie neurologische Zusatzerkrankungen. Daher ist in vielen Fällen eine zusätzliche Sekretabsaugung (endotracheale Absaugung) notwendig. Hierbei werden atraumatische Absaugkatheter über die Trachealkanüle in die Luftröhre eingeführt. Dies geschieht mit dem Ziel, die Lungenbelüftung zu verbessern und Infektionen zu vermeiden. Für diesen Zweck wird ein Absauggerät, Absaugkatheter und verschiedenes Zubehör benötigt (siehe Seite 98-102).

Fast alle Produkte zur Versorgung tracheostomierter Patienten haben eine Hilfsmittelnnummer und sind durch den Arzt rezeptierbar.

**assist arbeitet bei der Tracheostomaversorgung nach einheitlichen Therapie- und Versorgungsleitlinien.**

**Eine unserer Fachkräfte ist auch in Ihrer Nähe und berät Sie auf Wunsch vor Ort bei der Versorgung Ihrer Patienten.**

**Einfach anrufen – gebührenfrei unter 0800/33 44 800.**

**Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden gerne mit umfangreichen Dokumentationsmaterialien.**

### Hinweis:

Die hier gegebenen Hinweise und Ratschläge sind sehr allgemein und können die besonderen Umstände einer eventuell bestehenden Erkrankung nicht berücksichtigen. Sie können insbesondere die Beratung durch einen Arzt nicht ersetzen. Bitte ziehen Sie in jedem Fall einen Arzt zu Rate, bevor Sie selbst therapeutische Maßnahmen ergreifen. Die Haftung für eventuell entstehende Schäden ist ausgeschlossen.

Alle Angaben sind nach bestem Wissen zusammengestellt und beziehen sich auf den Stand von November 2011.

# Rezeptierung von Produkten zur Tracheostomaversorgung

Um die Genehmigungsverfahren bei den Krankenkassen zu vereinfachen bzw. die Übernahme der Kosten zu beschleunigen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zur Rezeptausstellung.

Bitte weisen Sie gegebenenfalls auch den behandelnden Arzt darauf hin, dass er durch richtige und vollständige Angaben auf dem Rezept die Versorgung seines Patienten vereinfachen kann.

**Hinweis:**  
Bitte beachten Sie, dass die erforderlichen Angaben auf dem Rezept je nach Krankenkasse abweichend sein können.  
Sollten Sie Fragen zur Rezeptausstellung haben, können Sie sich unter der **kostenfreien Service-Hotline 0 800/51 96 400** gerne an uns wenden.

**Hinweis zur Zuzahlungspflicht:**  
Für jedes Hilfsmittel zum Gebrauch (z.B. Sekretabsauger) gilt eine Zuzahlung von 10% des Abgabepreises, jedoch mindestens 5,- € und höchstens 10,- €, aber nicht mehr als das Hilfsmittel kostet. Für Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind (Absaugkatheter, Kompressen...), gilt eine Zuzahlung von 10% des Abgabepreises je Packung, insgesamt jedoch höchstens 10,- € für den Monatsbedarf, auch wenn Artikel aus verschiedenen Produktgruppen bezogen werden. Weitere Informationen zu Zuzahlungsregelung finden Sie auf der Seite 126.

## 1 Datumsfeld:

Die Verordnung muss **vor** dem Lieferdatum ausgestellt sein.

## 2 Verordnungsfeld:

Bedingungen für Genehmigung der Verordnung durch die Krankenkasse:

- Hilfsmittel (Trachealkanülen und Zubehör) und Arzneimittel sowie Verbandstoffe/Nahrung müssen generell auf getrennten Rezepten verordnet werden
- das Produkt kann allgemein oder durch die entsprechende 7-stellige Hilfsmittelpositionsnummer bezeichnet werden
- die „Diagnose“ sollte vorhanden sein, auch ICD ist möglich
- maximal drei Artikel pro Verordnung
- der Versorgungszeitraum (z.B. Monatsbedarf) sollte angegeben werden

## 3 Hilfsmittel:

Das Feld 7 „Hilfsmittel“ muss angekreuzt sein.

**Wichtiger Hinweis:**  
Trachealkanülen und Zubehör (Filter, Sprechventile usw.) sind Hilfsmittel und dürfen nicht zusammen mit Verbandstoffen auf einem Rezept verordnet werden.

## 4 Unterschrift:

Das Rezept muss ordnungsgemäß abgestempelt und unterschrieben sein. Nachträgliche Änderungen an der Verordnung müssen vom Arzt mit Datum abgezeichnet werden.